Gesucht und gefunden in der SoVD Zeitung

An- und Verkaufsanzeigen

Keine Reiseanzeigen – Keine gewerblichen Anzeigen

Anzeigenverwaltung des Sozialverband Deutschland
Dialog Welt GmbH, Postfach 1345, 75405 Mühlacker

DIALOGWELT

Die nachstehende Anzeige veröffentlichen Sie bitte unter „An- und Verkaufsanzeigen" (keine „Reise-Gewerblichen Anzeigen"), pro Zeile 8,30€ incl. 19% Mwst. Anzeigenannahmeschluss: Am 3. des Vormonats.

Vor- und Zuname _____

Straße, Nr. _____

PLZ _____ Wohnort _____

Telefon _____

Ich ermächtige die Anzeigenverwaltung (Dialog Welt GmbH) des Sozialverband Deutschland, die Insertionskosten von meinem Konto abbuchen zu lassen. Die Bezahlung Ihrer Anzeige kann nur durch Abbuchung oder Vorkasse (Scheck) erfolgen.

Bank/Postscheckamt _____ in _____

Bankleitzahl _____

Konto-Nr. _____

Datum _____ Unterschrift _____

Der Text meiner Anzeige: Ausgabe _____

Pro Zeile 8,30 €
Mindestgröße 2 Zeilen = 16,60 €
3 Zeilen = 24,90 €
4 Zeilen = 33,20 €
5 Zeilen = 41,50 €
Je weitere Zeile = 8,30 €
Chiffregebühr 6,95 € | (Preise incl. 19% MwSt.)

Kleinanzeigen in Fließsatzausführung, 1 spaltig in 3 mm Grundschrift. Bis zu 3 Wörter am Anfang fett, sonst keine Hervorhebung oder Umrandung. Pro Zeile bis maximal 30 Buchstaben bzw. Zeichen einschließlich der erforderlichen Zwischenräume. Nur allgemein gebräuchliche Abkürzungen möglich. Chiffregebühr 6,95 € pro Anzeige incl. MwSt.

global move mobility products
Elektromobile
neu und gebraucht
Ihr Elektro-/Antriebsspezialist in Norddeutschland
Beispielfoto
NEU ab € 1.400,-
www.global-move.de
23730 Neustadt · Sierksdorfer Str. 25
Telefon 0 45 61 / 52 72 00
Mo.–Fr. 9–18 Uhr und Sa. 9–12 Uhr

SENIOREN SCHUTZ
Christlich-soziale Vorsorge & Beratung
Sterbegeldversicherungen
Pflegeversicherungen
seniorengerechte
Unfall- Rechtsschutz-
Haftpflicht und
Hausratversicherungen
Ihr Ansprechpartner
Herr Feldmann
Tel 0 51 55 / 60 61
oder
Tel 05941 - 98 99 281

Treppenlifte
Neue Treppenlifte ab 2.500 €
Elektromobile
Bundesw. Montage- + Reparatur-Service
☎ 05246 / 700 63 33 (24 h)
www.treppenlifte-ellmers.de

Vermiete Wohnmobil. Komplett ausgestattet. Ort: Nordermeldorf. Das Tor nach Skandinavien ☎ 0 48 32/52 99

Elektromobil Scooter 889XLF zu verkaufen, neuwertig, 2 J. alt, 3.000 €, inkl. Stockhalter, 15 km/h, Reichweite ca. 45 km, ☎ 04 31/33 86 02

VITAL Elektromobile®
Hersteller
TÜV
www.vital-mobil.de
Reichweiten bis zu 100km
6 bis 15km/h
Führerscheinfrei
ab 1.490€*
*Preis bezieht sich nicht auf das abgebildete Modell
Kostenlosen Prospekt anfordern!
Tel. 02351/953060
EAT Gundermann GmbH SoVD
Hohe Steinert 33, 58509 Lüdenscheid

Ihr neuer Anzeigenvermarkter der SoVD Zeitung!
DIALOGWELT
· Kooperationsmarketing · Mediaplanung · Listbroking
Ansprechpartner:
Dialog Welt GmbH | Aniko Brand
Lugwaldstraße 10 | 75417 Mühlacker
Telefon: 07041 / 9507-288
E-Mail: aniko.brand@dialogwelt.com
Wir freuen uns auf Ihre Buchungen!
▸ www.dialogwelt.com

Briefe an die Redaktion

Wohlstandsgesellschaft ade

In der Rubrik „Briefe an die Redaktion" veröffentlicht die Redaktion gerne Lob und Kritik der Leser von „Soziales im Blick". Auf einen Artikel bezogene Zuschriften können auszugsweise sowie unter Angabe von Name und Wohnort abgedruckt werden. Ein Anrecht auf Abdruck oder Veröffentlichung im Internet besteht allerdings nicht. Die Leserbriefe geben zudem nicht die Meinung der Redaktion wieder. Bitte richten Sie Ihre Zuschriften an: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin.

Zum Titelthema der April-Ausgabe schreibt Hiltrud Hornung (Breitbrunn):

Mit großem Interesse lese ich jeden Monat die Zeitung. „Sozialstaat und Finanzkrise" ist ein Thema, das schon lange mal den Politikern unter die Nase gerieben gehört. Sie reden vor der Wahl viel Bla Bla, damit sie gewählt werden. Auch den Kommentar von Herrn Renner finde ich sehr gut und treffend, weiter so.

Auf den gleichen Artikel bezieht sich auch Herbert Eden (Bremerhaven):

Ich muss 2450 Euro monatlich für Heimkosten zahlen. 1023 Euro davon zahlt die Kasse. Trotzdem reicht die Rente von 1200 Euro nicht. So muss das Sozialamt zubuttern, damit ich 80 Euro Taschengeld bekomme, wovon noch Telefon und Arzneimittelzuschläge abgehen. Oh „Sozialstaat", ich danke dir.

Foto: roman023/fotolia

Obdachlose, Bettler, „Mülltaucher": Immer mehr Menschen fallen aus der Wohlstandsgesellschaft heraus.

Im April haben wir auf den Seiten 4 und 5 unter der Überschrift „Sozial – Solidarisch – Gerecht" über die Kernforderungen des SoVD zur Bundestagswahl berichtet. Dies kommentiert Walter Boller (Groß Grönau):

Das Problem ist, welcher Partei kann man eine auch nur ansatzweise Umsetzung zutrauen? (...) Seit 20 Jahren agieren alle Parteien gegen die Arbeitnehmer, die den Wohlstand, der mal vorhanden war, erarbeitet haben.

Frage des Monats

Straffreiheit für Steuersünder?

Im April wollten wir von Ihnen wissen, ob Sie für die Durchführung einer Volksabstimmung sind, welche eine Begrenzung der Gehälter von Managern zur Wahl stellt. Für eine derartige Abstimmung nach Schweizer Vorbild sprachen sich 86 Prozent aus, während nur 14 Prozent dagegen waren. In diesem Monat rücken wir mit unserer Frage Steuersündern auf die Pelle.

Die Abstimmung des vergangenen Monats stieß insgesamt auf große Resonanz. Daher zitieren wir an dieser Stelle gerne kurz einige der Zuschriften, die uns erreicht haben.

Für den Volksentscheid stimmte unter anderem Lothar Messerschmidt (Förderstedt), frei nach dem Motto von Erich Kästner: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es." Gegen eine entsprechende Abstimmung in Deutschland sprach sich Walter Brockmann (Bramsche) aus. Er argumentiert, ein solches Instrument sei aus gutem Grund im Grundgesetz nicht vorhanden. Hans-Werner Blume (Garbsen) dagegen empfindet die Managergehälter grundsätzlich als angemessen. Er verweist zum Vergleich auf die Gehälter in Millionenhöhe, die etwa im Profi-Fußball gezahlt werden.

Foto: VRD/fotolia

Wer sich als Steuersünder selbst anzeigt, hofft auf Straffreiheit.

In diesem Monat wenden wir uns einem Bereich zu, in dem zuletzt der Fall des ehemaligen Fußballspielers Uli Hoeneß für Schlagzeilen sorgte. Die Frage des Monats Mai lautet:

Steuerhinterziehung ist kein „Kavaliersdelikt" und kann im Einzelfall sogar zu einer Haftstrafe führen. Finden Sie es richtig, dass Steuersünder bei einer Selbstanzeige straffrei davonkommen?

An unserer Umfrage können Sie sich ganz einfach im Internet unter www.sovd.de beteiligen. Sie haben dort auch die Möglichkeit, einen Kommentar abzugeben. Per Post erreichen Sie uns unter: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin.